Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kaiser Wilhelm verlieh dem chinesischen „Sühne-Prinzen" Tschun das Großkreuz des Rothen Adlerordens. Die chinesischen Einwohner Berlins, welche sich nach der Ermordung des Freiherrn v. Ketteler beinahe versteckt hielten, erscheinen seit der Audienz des Prinzen bei Kaiser Wilhelm wieder ohne Scheu auf den Straßen der Stadt.—Otto Pauyr, der Redakteur des Anarchistenblattes „Neues Leben," welches neulich wieder erschien, nachdem es die Publikation eine Zeit lang eingestellt hatte, ward in Haft genommen und die Nummer der Zeitung, welche hauptsächlich Artikel über die Ermordung des Präsidenten McKinley enthielt, konfiszirt. Das „Neue Leben" hatte über die Buffaloer Tragödie bemerkt: „Wir können weder die That gutheißen, noch den Thäter verdammen."—Der bekannte Prediger, Dichter und Schriftsteller Dr. Georg Wilhelm Schulze, im Volksmund „Thränen-Schulze" genannt, ist gestorben. Schulze war unter den Armen Berlins hauptsächlich durch seinen wohlthätigen Sinn bekannt.

Charlottenburg. Der Bau von kleinen Wohnungen wird jetzt vom Magistrat von Charlottenburg ausgeführt. Der Magistrat brachte bei der Stadtverordnetenversammlung den Antrag ein, ein Gelände anzukaufen und mit der Errichtung von Häusern mit kleinen Wohnungen vorzugehen. Bei der Besiedlung der Häuser sollen nur städtische oder hier ansässige Arbeiter berücksichtigt werden.

Lehnin. Der Mörder des Privatförsters Giese aus Britz, der Wilderer Arbeiter Wegner aus Rödel, unternahm im hiesigen Gefängniß einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Zufällig wurde dies noch rechtzeitig bemerkt, so daß die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche Erfolg hatten.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Der berühmte 1000jährige Rosenstock am hiesigen Dome war seit einiger Zeit mit zahllosen Schildläusen bedeckt, und die Behörden fürchteten um seine Erhaltung. Da erschien als Retter in der Noth ein amerikanischer Fachmann, welcher den ganzen Stock mit Kerosinöl bestrich und damit dem Ungeziefer den Garaus machte.

Lüneburg. Bei einem in Bleckede ausgebrochenen Brande, welchem 19 Gebäude zum Opfer fielen, wurde auch das Geburtshaus des 1882 verstorbenen berühmten Liederkomponisten Friedrich Kücken ein Raub der Flammen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Kürzlich verschwand der Buchhalter der Architektenfirma Beck & Grünwald, Namens Wendland, der im Auftrage der Firma 50,000 Mark bei zwei hiesigen Bankhäusern niederlegen sollte, mit dem Gelde.

Weilburg. Die hiesige Landwirthschaftsschule feierte letzter Tage ihr 25jähriges Bestehen.

Hohenzollern.

Hechingen. Der 82jährige Landwirth Johann Hirschfeld fiel in Folge Rutschens des Heues vom Oberling der Scheuer herunter und war sofort eine Leiche.

Provinz Pommern.

Naugard. In der pommerschen Papierfabrik Hohenkrug zu Hohenkrug brach Feuer aus, das einen großen Theil der Fabrik in Asche legte.

Stargard. In Mulkenthin starb Oberleutnant a. D. Georg v. Löper nach 13jährigem Siechthum. Den Keim zu seiner schweren Erkrankung hatte er sich bei einer Ueberschwemmung in Stuttgart im März 1888 zugezogen, indem er die Rettungsarbeiten mit Einsetzung wiederholter eigener Lebensgefahr leitete.

Provinz Posen.

Bromberg. Zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken bestimmte der verstorbene Stadtrath Dietz testamentarisch erhebliche Summen, und zwar: für den Bau eines städtischen Waisenhauses 400,000 Mark, für das Blindenheim 10,000 Mark und für das Bürgerstift 30,000 Mark.

Filehne. An dem benachbarten Pädagogium Ostrau fand letzhin die Michaelis-Entlassungsprüfung statt. men von den 28 Schülern, welche sich der Sonnen hen unterzogen, waren zwei nach dem nenden iftlichen Examen zurückgewiesen hatte den; die übrigen 26 bestanden wäre mmtlich und erwarben sich dadurch Platz Berechtigung für den einjährig-freiab, nigen Heeresdienst.

Provinz Ostpreußen.

worfen weise Be nigsberg. An der Univer- Pferd lie Königsberg erfolgten im Studienjahre 1900 auf 1901 63 Promotionen, davon 10 „Honoris Causa." Rite promovirten 1 Jurist, 33 Mediziner und 19 Philosophen. Die hiesige Universität ist dem Vorgehen der Universitäten Kiel und Straßburg darin gefolgt, daß die „Damen nicht zugänglichen" Vorlesungen jetzt im Lektionskatalog für das laufende Wintersemester durch einen Stern ausgezeichnet sind. Als Gegner des Frauenstudiums bekunden sich dadurch auch die Ordinarien der Anatomie, Physik und Chemie, wodurch den ostpreußischen Frauen ein ordnungsmäßiges Studium der Medizin an der heimischen Hochschule verschlossen ist.

Nominten. Dahier waren während des neulichen Aufenthaltes des Kaisers zur Hirschjagd außerordentliche Vorsichtsmaßregeln für die Sicherheit desselben getroffen. In die an den Forst grenzenden Dörfer waren Truppen gelegt. Ferner wurden von allen nach dem Dorf Nominten gehenden Personen Pässe verlangt, die aber nur solchen Personen ertheilt wurden, die nachwiesen, daß sie hier geschäftlich zu thun hatten.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Zur Bewältigung des Eisenbahnverkehrs während der heurigen Manöver wurden nach Dirschau 44 Reservelokomotiven aus verschiedenen Eisenbahndirektionsbezirken beordert. Welch' ein gewaltiger Eisenbahnverkehr zum Beispiel am letzten Manövertage zu bewältigen war, kann man daraus ersehen, daß in wenigen Nachmittagsstunden von Dirschau und den Nachbarstationen Pelplin, Subkau, Swaroschin, außer den fahrplanmäßigen Personenzügen, nicht weniger als 60 Militärsonderzüge nach der Richtung Königsberg abgelassen wurden.

Graudenz. Die Strafkammer verurtheilte den polnischen Redakteur Sobiechowski zu neun Monaten Gefängniß wegen Beleidigung des Kultusministers und Aufreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten.

Rheinprovinz.

Essen. Legationsrath Julius v. Waldthausen-Moskau stiftete für seine Vaterstadt Essen zum Andenken an seinen Vater 200,000 Mark zur Förderung gemeinnütziger Zwecke, vornehmlich zu Gunsten der Arbeiterklassen.

Kreuznach. Die in Kreuznach und Trier bestehenden Provinzial-Wein- und Obstbauschulen begannen letzthin ein neues Schuljahr. Sie wollen ihre Schüler nicht nur theoretisch in den einschlägigen Fächern ausbilden, sondern ihnen auch Gelegenheit geben, Weinbau und Kellerwirthschaft, Obstbau und Obstverwerthung praktisch kennen zu lernen. Die Schulen besitzen ausgedehnte Ländereien und Anlagen, die mit den neuesten Maschinen ausgestattet sind.

Wickrath. Auf der Strecke Rheydt-Wickrath-Wickrathberg-Wanlo wird demnächst ein regelmäßiger Automobilfahrdienst eingerichtet, nachdem sich der Plan, zwischen Wickrath und Rheydt eine elektrische Straßenbahn zu bauen, vorläufig zerschlagen hat.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Drei Italiener fielen auf dem Hausflur des Restaurants „Zum kühlen Morgen" über den sie zur Ruhe ermahnenden Gastwirth Häring her und bearbeiteten ihn mit Messern. Erst als Härings Frau dazukam, ließen sie von ihrem Opfer ab und flohen. Zwei von ihnen konnten verhaftet werden. Häring war tödtlich verletzt.

Halberstadt. In den im Bau begriffenen, 530 Meter tiefen Schacht des neuen Kaliwerks Wilhelmshall-Oelsburg brach das Wasser derart, daß es bis 80 Meter unter Tage stand.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Landgericht in Breslau schrieb eine Belohnung von 500 Mark für die Ergreifung des Geschäftsmanns Albert Holtz und seines Prokuristen Ernst Peters aus. Die Beiden hatten ihre Gläubiger um 1,000,000 Mark geschädigt und dann das Weite gesucht.

Glatz. Seit Einführung der Maschinen ist die früher glänzende Handweberei im schlesischen Eulengebirge immer mehr zurückgegangen. Die Militärbehörden haben sich nun auf Vorschlag des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien entschlossen, den Bedarf an Wolldecken durch die nothleidenden Weber decken zu lassen.

Münsterberg. In der Ortschaft Korschwitz wurde der 26 Jahre alte geisteskranke Sohn der Stellenbesitzer Spatzker'schen Eheleute in finsterem Raume in seinem Bett gefesselt vorgefunden. Die Eltern hatten den Sohn gefangen gehalten.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ein berühmt gewordener Altonaer, Dr. Koch, ist kürzlich in Crains in Nord-Queensland gestorben. Koch besuchte hier das Gymnasium und studirte darauf in Kiel Medizin. Als Theilnehmer am Kriege 1870 auf 1871 wurde er bei Gravelotte verwundet; später wurde er Schiffsarzt und ließ sich sodann in Crains nieder, wo er ein hochangesehener Chirurg und Chef der Sanitätspolizei wurde.

Rendsburg. Im Kaiser Wilhelm-Kanal stieß der schwedische Dampfer „Willie" mit dem dänischen Dampfer „Naxos" zusammen und sank. Die Besatzung wurde gerettet.

Provinz Westfalen.

Arnsberg. In einer Anzahl von Orten des hiesigen Regierungsbezirkes wüthet der Typhus in geradezu furchtbarer Weise. Die Krankenhäuser sind überfüllt, und die Sterblichkeitsziffer hat eine schreckenerregende Höhe erreicht. Von ärztlicher Seite ist festgestellt worden, daß das schlechte Leitungswasser die Schuld an der Epidemie trägt.

Bochum. Wegen Unterschlagung amtlich eingezogener Gelder in Höhe von 20,000 bis 25,000 Mark wurde hier der Gerichtsvollzieher Naujocks verhaftet. Naujocks hatte hoch gespielt und die Spielschulden durch die veruntreuten Gelder gedeckt.

Sachsen.

Dresden. Der Bierverbrauch der Dresdner Bevölkerung ist seit 1887 bis 1900 von 252 auf 220 Liter pro Kopf und Jahr zurückgegangen. Der Rückgang des Konsums betrifft aber nur das einfache Bier, dessen Verbrauch von 123 auf 73 Liter sank, während der des anderen Bieres in derselben Zeit von 129 auf 147 Liter stieg.—Der verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen „Arbeiterzeitung," Hermann Fleißner, wurde von der Strafkammer wegen Beleidigung des Diakonus Steinbach in Plauen bei Dresden zu 800 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er war von einem „Gewährsmanne" düpirt worden und hatte unwahre Thatsachen über eine Königs-Geburtstagsfeier veröffentlicht.

Borna. Nachdem in der Flur zu Regis durch 21 Bohrlöcher die Mächtigkeit des dort vor einiger Zeit entdeckten Kohlenlagers mit durchschnittlich 16 Meter nachgewiesen worden, wurden die in umfangreichster Weise betriebenen Aufschlußarbeiten abermals von Erfolg gekrönt, indem mit dem Schurfschacht die Kohle erreicht und auf drei Meter durchteuft wurde.

Hohenstein-Ernstthal. Der Handelsmann Hermann Blitz, welcher bis vor Jahresfrist im Ortstheile Neustadt ein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft betrieb und dann wegen Wechselfälschungen unter Zurücklassung der übrigen Familie mit seinem zwölfjährigen Sohne nach Amerika flüchtete, hat sich mit dem Knaben vergiftet.

Leipzig. Die Konkursverwalter der vor mehreren Monaten verkrachten „Leipziger Bank," deren Zusammenbruch so viele geschäftliche Katastrophen nach sich zog, den Ruin Hunderter von Existenzen herbeiführte und zu zahlreichen Selbstmorden Anlaß gab, veröffentlichten jüngst die Konkursbilanz. Der Fehlbetrag des Instituts stellt sich darnach auf die horrende Summe von 43,000,000 Mark.

Zwickau. Die hiesige Stadtgemeinde war für dieses Jahr mit 582,430 Mark Einkommen abgeschätzt worden, reklamirte aber dagegen und erzielte Herabsetzung des Betrages auf 227,087 Mark, beziehentlich Herabsetzung der Einkommensteuer von 23,280 Mark auf 9040 Mark. Im Reklamationsverfahren wurde anerkannt, daß auch der für gemeinnützige Zwecke bestimmte Reingewinn der Sparkasse und dergleichen Anstalten einkommensteuerfrei sei.

Thüringische Staaten.

Gera. Der hiesige Gemeinderath sprach sich fast einstimmig im Prinzip für Einführung der Feuerbestattung aus. Der Stadtrath wurde ersucht, dem Gemeinderath eine Vorlage wegen Erbauung eines Krematoriums vorzulegen.

Gotha. Für das hier zu errichtende Denkmal für Ernst den Frommen spendete der Kaiser einen Beitrag von 5000 Mark. Damit sind 40,000 Mark für den beregten Zweck vorhanden, Weihnachten 1901, am 300. Geburtstage des Stifters des gothaischen Gesammthauses, wird der Grundstein zu dem Denkmal gelegt.

Schmölln. Der Fleischer Wilhelm Huster wurde zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, weil er seinen Fleischwaaren, um diesen ein frisches Aussehen zu verleihen, gesundheitsschädliche Stoffe beigemengt hatte.

Freie Städte.

Hamburg. Das Vorlesungsverzeichniß der Hamburger Oberschulbehörde für das letzter Tage begonnene Wintersemester weist 107 Dozenten auf, darunter 20 Professoren deutscher Hochschulen. Hamburg besitzt die bedeutendste Volkshochschule in Deutschland.—Das Landgericht verurtheilte den Hochstapler Peter Rolle, welcher am Derby-Tage dem New Yorker William Wentzel eine Brieftasche mit 65,000 Mark stahl, zu drei Jahren Gefängniß.

Bremen. Einer der ältesten und bekanntesten Kapitäne des Norddeutschen Lloyd, H. Supmer, trat vor Kurzem in den Ruhestand, bei welcher Gelegenheit ihm vom Kaiser der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen wurde. Supmer wurde im Jahre 1838 in Rostock geboren; er trat 1873 als Offizier beim Norddeutschen Lloyd ein und wurde im Jahre 1886 zum Kapitän befördert. Zuletzt befehligte er den Dampfer „Sachsen."—Wegen großer Veruntreuungen wurde der Buchhalter der hiesigen neuen Sparkasse, Döring, in Haft genommen.

Lübeck. Dahier tagten letzthin der zwölfte Jahres-Konvent der deutschen sozialdemokratischen Partei, sowie der Verband deutscher Gewerbegerichte. Die Versammlung des letzteren war mit 175 Vertretern aus allen Theilen des Reiches beschickt.—Gestorben ist hier der Major Th. v. Eggers. Der Entschlafene, der das hohe Alter von 90 Jahren erreichte, war einer der ältesten, wenn nicht der älteste Offizier der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee.

Oldenburg.

Oldenburg. Auf den ausgeschriebenen Preisbewerb zwecks Erlangung von Plänen für den Neubau des Landtagsgebäudes wurden 31 Entwürfe eingesandt. Der 1. Preis ward nicht vergeben. Der 2. Preis von 1200 Mark wurde dem Bauinspektor A. Rauch dahier zuerkannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Großherzog ernannte an Stelle des verstorbenen Präsidenten des Staatsministeriums, v. Bülow, den Landrath Kammerherrn Grafen v. Bassewitz auf Bristow zum Präsidenten des Staatsministeriums, sowie zum Minister des Auswärtigen und des Innern und des Großherzoglichen Hauses.

Braunschweig. Anhalt. Lippe. Waldeck.

Holzminden. Die Stadtverordneten beschlossen endgiltig den Bau der seit Jahren geplanten, für die Weserschifffahrt wichtigen Verbindungs-Bahn zwischen Bahnhof und Weserhafen. Die Kosten sind auf 100,000 Mark veranschlagt, wovon die Stadt 50,000 Mark, der Staat 35,000 Mark und der Kreis Holzminden 15,000 Mark tragen.

Dessau. Der Ausstand der hiesigen Töpfergesellen wurde beendet, nachdem von der Töpferinnung eine 12½prozentige Lohnerhöhung zugestanden worden war.

Detmold. Das projektirte deutsche Lokomotivführerheim soll entweder in Detmold oder in Hannöverisch-Münden errichtet werden.

Pyrmont. Für nächstes Jahr wird hier ein mehrtägiges Musikfest geplant, dessen Vortragsplan sich ausschließlich aus Schöpfungen des norwegischen Komponisten Grieg zusammensetzen wird. Als Leiter wird der fürstliche Kapellmeister Ferdinand Meister fungiren, der auch die beiden Pyrmonter Lortzing-Feiern dirigirte.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Anhier hat sich eine „Elektro-Automobil-Verkehrs-Gesellschaft" organisirt, die elektrische Droschken und Frachtfuhrwerke gegen billiges Entgelt in den Dienst des öffentlichen Verkehrs stellen will.

Friedberg. Der langjährige Kreisrath des Kreises Friedberg, Geheimer Regierungsrath Dr. Braden, hatte die hiesigen Stadtverordneten auf die neue Städte-Ordnung vereidigt. Auf dem Heimgange brach er, von einem Schlaganfalle getroffen, todt zusammen.

Mainz. Von der Strafkammer wurde der Einbrecher Keller von hier, der weit über 40 Einbrüche in Mannheim, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt, Heidelberg etc. verübt hatte, zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt, nachdem er in Mannheim bereits die gleiche Zuchthausstrafe erhalten hatte.

Nauheim. Im hiesigen großen Teiche ertränkte sich ein Liebespaar, die 16jährige Elise Start, Tochter eines Wirthes, und der 24 Jahre alte Heinrich Steuernagel, Sohn eines Maurermeisters.

Bayern.

München. Die hiesige Telephonanlage hat das erste Zehntausend an Rufnummern erreicht. Das Telephonnetz München zählt zu den stärksten im Reiche unter jenen Städten mit gleicher oder annähernd gleicher Bevölkerungsziffer wie München.—Das Panoramagebäude an der Theresienstraße ist um den Preis von 400,000 Mark in den Besitz eines Dr. Hofmann aus Graz übergegangen. Der neue Eigenthümer beabsichtigt, auf dem Grundstück Herrschaftshäuser zu errichten.—Der amerikanische Bürger Jakob Schloer ist wegen Zugehörigkeit zum Mormonenthum aus Bayern ausgewiesen worden.

Aschaffenburg. Die Frage der Errichtung eines Technikums ist endlich gelöst. Nach langem Zögern hat die Regierung dem Direktor Kempf, früher Direktor der Baugewerkschule in Augsburg, die Gründung und Leitung des Technikums Aschaffenburg—des ersten in Bayern—genehmigt.

Bayreuth. Hier wird mit einem Kostenaufwand von 200,000 Mark in Bälde eine zweite katholische Kirche erbaut.

Dettelbach. Der Landtagsabgeordnete Luitpold Baumann, bisher Bürgermeister unserer Stadt, hat diese Stelle plötzlich niedergelegt. Er begründet seinen Rücktritt mit seiner Thätigkeit als Reichs- und Landtagsabgeordneter und mit Ueberhäufung von Berufsgeschäften.

Ergoldsbach. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen einstimmig die Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung.

Gunzenhausen. Dieser Tage ist die bekannte Huß'sche Malzfabrik mit allen Aktiven käuflich in den Besitz des Bräumeisters Adolf Erlanger in Nürnberg übergegangen.

Kitzingen. Unlängst wurde mit der Niederlegung des alten Kronenthores begonnen. Es ist dies der letzte Theil der alten Befestigung, die einst die Stadt umgab.

Marktsteft. Der in Berlin verstorbene Rentner Heinrich Höhn, von hier gebürtig, vermachte der hiesigen Kirche 10,000 Mark zur Unterstützung bedürftiger Konfirmanden und setzte für sonstige Zwecke Legate im Betrage von 12,000 Mark aus.

Nürnberg. Der Centralverband der Arbeitslosen hatte eine Urabstimmung über Einführung der Arbeitslosen-Unterstützung angeordnet. Es wurden nun 8133 Stimmen gegen Einführung der Maßregel abgegeben, während nur 3577 hiefür stimmten.—während nur 3577 hiefür stimmten.

Rothenburg. In der Nähe des Wildbades beabsichtigt Herr Hessing Bohrversuche auf Soole machen zu lassen, da nach den Untersuchungen von Sachverständigen dort in nicht zu großer Tiefe reiche Salzlager sich befinden.

Aus der Rheinpfalz.

Frankenthal. Die Stadt beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe behufs Errichtung eines Progymnasiums für 100,000 Mark und einer Turnhalle für 50,000 Mark.

Kaiserslautern. Der Hilfsschaffner Inselsberger von hier verunglückte dadurch, daß er sich auf dem nach Neunkirchen fahrenden Personenzug Nachts zu weit zurücklehnte, mit dem Kopf an eine Brücke schlug und so vom Trittbrett geschleudert wurde. Man fand ihn todt auf der Bahnstrecke.

Landstuhl. In Sachen des flüchtigen Direktors Herrle vom hiesigen Vorschußverein wurde der Kassier des Vereins, Feinthel, verhaftet und in das Landgerichtsgefängniß in Zweibrücken eingeliefert. Feinthel wird verschiedener Vergehen gegen das Genossenschaftsgesetz beschuldigt, die er in Gemeinschaft mit Herrle begangen haben soll.

Ludwigshafen. Die hiesige Stadtgemeinde, welche bisher einen Arbeitsnachweis mit der Polizei verbunden führte, beabsichtigt demnächst ein städtisches Arbeitsamt zu errichten.

Württemberg.

Stuttgart. Die württembergische Regierung hat sich entschlossen, den Arbeiterorganisationen ihres Landes je ein Exemplar der württembergischen Gewerbe-Inspektionsberichte zu übermitteln, die alljährlich erscheinen und von sozialpolitischem Verständniß und Unbefangenheit ihrer Verfasser zeugen.

Biberach. Nach langen Verhandlungen ist das seit 1862 bestehende, der Vereinigten Augsburger Gaswerkgesellschaft gehörige Gaswerk um die Summe von 65,000 Mark in den Besitz der Stadt übergegangen. Diese wird dasselbe bedeutend erweitern und den ganzen Betrieb entsprechend umgestalten.

Heilbronn. Engherziger Polizeigeist hat es fertig gebracht, alteingewurzelten Volksfesten, den öffentlichen „Herbstpartien," die alljährlich die allgemeine Weinlese einleiten, das Lebenslicht auszublasen. Die Verordnung, deren Inspirator seltsamer Weise der Hauptmalador früherer Veranstaltungen, Oberbürgermeister Hegelmaier ist, fand oberamtliche Bestätigung. Die Unterdrückung dieser Volksbelustigungen hat natürlich eine große Verbitterung hervorgerufen, die um so begreiflicher ist, weil sie eine geschäftliche Schädigung befürchten läßt. Der Grund der Maßregel ist eine im vorigen Jahr entrirte Keilerei größeren Stils.

Oberndorf. Hier starb im Alter von 70 Jahren Altschultheiß Günter. Der Verstorbene war über 25 Jahre Stadtvorstand und lebte seit 2½ Jahren im Ruhestand.

Ulm. In Folge der Wallniederlegung kommen verschiedene Baulichkeiten des königlichen Filial-Artilleriedepots zum Abbruch. Als Ersatzbauten hiefür werden nun auf dem Kuhberg ein Friedenslaboratorium, sowie ein Geschoß- und ein Zündungenmagazin hergestellt. Der Gesammtvoranschlag beläuft sich auf etwa 100,000 Mark.

Baden.

Karlsruhe. Im vergangenen Sommersemester betrug die Gesammtzahl der Studirenden einschließlich Hospitanten und Hörerinnen auf der Universität Heidelberg 1625 (465 Badener), auf der Universität Freiburg 1847 (455 Badener). Die Gesammtzahl der Studirenden einschließlich Hörer auf der Technischen Hochschule in Karlsruhe belief sich auf 1515 (394 Badener).

Baden-Baden. Bei einem im Kurgarten veranstalteten großen Feuerwerk zersprang ein Mörser. Die umherfliegenden Eisentheile brachten der Frau des Schneidermeisters Georg Klein eine starke Kopfwunde bei, die anfänglich nicht für gefährlich gehalten wurde. Im Laufe der Nacht jedoch verschlimmerte sich der Zustand und am nächsten Morgen ist die Frau gestorben.

Gaggenau. Hier schoß der 26jährige Sohn des Schreiners Wunsch nach kurzem Wortwechsel mit einem Karabiner auf seinen Bruder und verletzte ihn lebensgefährlich.

Heidelberg. Gymnasialprofessor Dr. Egenolff ist hier gestorben.

Lörrach. Der Bankbeamte Josef Dold, der beim Wiesenthaler Bankverein hier 10,000 Mark unterschlagen hat und vor Kurzem aus England eingeliefert wurde, ist von der Strafkammer in Freiburg zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Müllheim. Stadtrath und Architekt Ludwig Krafft von hier wurde unter dem Verdacht der Verleitung zum Meineide in Untersuchungshaft genommen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Den aus der Schweizer Abtei Maria-Stein ausgewiesenen Benediktinern wurde auf das Ersuchen des Metzer Bischofs Benzler von der Regierung das Recht eingeräumt, ein Kloster in Lothringen zu gründen. Sie müssen sich jedoch vorher als Deutsche naturalisiren lassen.

Metz. Der Typhus ist auch in dem benachbarten Hayingen ausgebrochen und nimmt eine größere Ausdehnung an als in früheren Jahren. Eine Ursache für das Auftreten dieser Krankheit liegt in dem Umstand, daß speziell die Arbeiterwohnungen trotz aller Bemühungen der Sanitätskommission immer noch überfüllt sind.

Oesterreich.

Wien. An der hiesigen Universität haben im vergangenen Sommersemester im Ganzen 119 Frauen studirt, darunter 12 ordentliche Hörerinnen an der medizinischen Fakultät, 29 ordentliche und 22 außerordentliche Hörerinnen an der philosophischen Fakultät. Die übrigen 56 Hörerinnen waren Hospitantinnen.—Der bekannte Geograph Professor Dr. Wilhelm Tomaschek ist plötzlich gestorben.—Im Bezirk Favoriten hat der Fleischhauer Horak, ein älterer Mann, seine 34jährige Gattin, gegen welche er einen Scheidungsprozeß angestrengt hatte, auf offener Straße erschossen und dann sich selbst getödtet.

Brünn. Im Jahre 1878 sah sich die Tuch-Engrosfirma Gebrüder Wolff genöthigt, zu liquidiren, nachdem ein 40prozentiger Ausgleich mit ihren Gläubigern perfekt geworden war. Nunmehr haben die Kinder der damaligen Inhaber der Firma, um deren Prestige wieder herzustellen, aus eigenem Antriebe den seinerzeitigen Gläubigern deren Forderungen auf volle 100 Prozent ausbezahlt.

Budapest. In den hiesigen Buchhandlungen wurde ein in Leipzig erschienenes Werk von Friedrich Weidmann über den Kronprinzen Rudolph konfiszirt. Gleichzeitig hat die ungarische Regierung auf Grund des Reciprocitätsverhältnisses die deutsche Regierung um das Verbot der Weiterverbreitung des Buches ersucht.—Der ungarische Minister des Innern hat ein Reskript erlassen, welches anordnet, daß in den Kafes von Budapest keine Kellnerin beschäftigt werden darf, welche unter 40 Jahre ist.

Judenburg. Der Maler Peter Donau, der auch Thierpräparator war, trank aus Irrthum eine Arseniklösung und starb nach mehrstündigem qualvollen Leiden.

Klosterneuburg. Der in dem hiesigen Chorherrenstifte im Ruhestande lebende 80jährige ehemalige Pater Kellermeister, Professor Firmian, entdeckte, daß die im Wohnzimmer befindliche Privatkassette aufgesprengt und leer war. In ihr befanden sich 75,000 Kronen in Werthpapieren, welche der Dieb der Kasse entnommen hatte. Die Baarschaft wäre nach dem Tode des Professors dem Stifte zugefallen.

Triest. Das Schlachtschiff „Arpad" ist hier glücklich vom Stapel gelaufen.—In einem Vororte brannte eine Aktienfabrik für vegetabilische Oele ab. Der Schaden wird auf 2,000,000 bis 3,000,000 Kronen geschätzt.

Wiener-Neustadt. Neulich Nachts, während die hiesigen Sozialisten eine Versammlung abhielten, wurde in dem Redaktionslokal des sozialdemokratischen Organs eingebrochen und sämmtliche Geschäftsbücher total verwüstet. Man vermuthet einen Racheakt.

Zwittau. Im benachbarten Vierzighuben ist die mechanische Weberei von Emanuel Portele nahezu gänzlich eingeäschert worden. Der Schaden beläuft sich auf circa 120,000 Kronen, doch war die Firma versichert.

Schweiz.

Bern. Der schweizerische Export nach den Ver. Staaten belief sich im August auf 7,710,000 Francs gegen 8,580,000 Francs im August 1900; in den ersten acht Monaten zusammen auf 52,120,000 Francs gegen 60,460,000 Francs im Vorjahr.—Dieser Tage stürzte zu Münster der Trockenraum der Ziegelei Kenel & Co., der mit 70,000 Stück beladen war, ein, zum Glück ohne Unfall an Personen zu verursachen, da es gerade Essenszeit war.

Zürich. Der Regierungsrath des Kantons hat eine Verordnung erlassen, welche das Vorwiegen der Kohlen beim Verkaufe vorschreibt, sofern nicht ausdrücklich darauf verzichtet wird.—Der mit einer großen Unterbilanz in Konkurs gerathene und flüchtig gegangene Architekt Friedrich Gerhard von Zürich wurde in Melbourne verhaftet.

Luzern. Sein Dienstjubiläum konnte letzthin Herr F. J. Steffen in Luzern, der Senior der luzernischen Landjäger, feiern. Er steht nun 50 Jahre als Landjäger im Dienst und hat dem Staate unter manchem Polizeidirektor treu gedient.—Bei Luzern wurde auf einen militärischen Luftballon geschossen. Ballon und Insassen blieben unversehrt. Als Schütze wurde ein gewisser Blum von Ruswyl ermittelt.

Solothurn. Dieser Tage trat der seit vielen Jahren in Olten in Arbeit stehende Gipser Johann Durtschi in eine offen stehende Malerwerkstätte ein, grüßte die Anwesenden, stürzte im nämlichen Augenblicke kopfüber auf den Boden und war eine Leiche. Ein Gehirnschlag hatte dem Leben ein plötzliches Ende gesetzt.

St. Gallen. Neulich Nachmittags brannte die Armenanstalt Ronthofen nieder. Man vermuthet Brandstiftung. Während der Löscharbeiten schlug der Blitz in die daneben stehende Scheune, wo die Insassen des Armenhauses und das gerettete Mobiliar untergebracht waren. Der Blitz zündete sofort, doch konnte die Feuerwehr das Feuer rechtzeitig löschen.

Genf. Das neue Gebäude der höheren Handelsschule der Stadt Genf wurde vor Kurzem feierlich seiner Bestimmung übergeben.